



Canberra – Liebe auf den zweiten Blick

Sie ist die größte Stadt im Landesinnern. Sie wurde künstlich geschaffen. Sie liegt abseits der Touristenströme und Wirtschaftsmetropolen. Sie ist die Hauptstadt. Was macht diese Stadt aus?

2 81 Kilometer von Sydney und 660 Kilometer von Melbourne entfernt, liegt Canberra auf einer Hochebene, von Buschland umgeben. Heiße Sommer und ungewöhnlich kalte Winter zeichnen diese Gegend aus. Die Entscheidung für den Standort fiel 1908 als Kompromiss im Wettbewerb zwischen Melbourne und Sydney. 1910 wurden dann 2360 Quadratkilometer nahezu baumlose Schafweide aus New South Wales herausgetrennt und zum ACT, dem „Australian Capital Territory“ erklärt. „Pferde und Schafe grasen auf der Hauptstraße“, schrieb 1916 die Krankenschwester Dorothea Smith frustriert an ihre Freundin nach Melbourne, „es gibt nichts von hier zu berichten.“

Canberra entstand aus dem Nichts. Seine Entwicklung ging – bedingt durch zwei Weltkriege und die Wirtschaftsdepression – sehr langsam voran. Noch 1958 heißt es auf einer Postkarte: „Wir landeten in Manuka, einem Viertel im Süden, und hatten gar nicht gemerkt, dass wir bereits durch ganz Canberra gefahren waren.“

Das Aufstauen des Molonglo River zum Lake Burley Griffin im Jahr 1964 war ein Meilenstein. Bis dahin tummelten sich die Einwohner Canberras in den Flussauen mitten in der Stadt. „Wir sind dort ausgeritten, spazieren gegangen und haben uns zum Picknicken getroffen“, erinnert sich Gladys Clarke an ihre Kindheit.

Der Amerikaner Walter Burley Griffin entwarf Canberra als Gartenstadt. Er gewann 1912 den Wettbewerb unter anderem, weil er die umgebende Landschaft – Flüsse, Täler, Hügel – einbezogen hatte, interessante Sichtachsen und den See als Mittelpunkt der Stadt vorsah. Burley Griffin trennte außerdem das Regierungsviertel vom Einkaufsviertel. Canberras Geschäftszentrum (CIVIC) liegt deshalb auf der Nordseite des Sees, während sein offizielles Herz auf der Südseite schlägt, seit 1988 im New Parliament House. Dessen futuristischer Fahnenmast aus Edelstahl thront über dem 4500 Räume umfassenden Gebäudekomplex auf dem Capital Hill.



Fahnenmast auf dem Capital Hill



New Parliament House



Saal des Repräsentantenhauses

Die Fahne zeigt, woher der Wind weht – draußen. Innen wird Australiens Politik gemacht. Um den Eindruck zu vermeiden, das Volk werde von oben regiert, wurde das Gebäude nicht auf, sondern in den Capital Hill gebaut. Ein Fahrstuhl führt den Besucher hinauf zu einem Spaziergang auf dem Dach mit herrlichem Blick über den See.

Das New Parliament House ist der Südwestzipfel des „parlamentarischen Dreiecks“, in dem sich einige der bekanntesten Gebäude Canberras befinden: die National Library, das Questacon (Australiens interaktives Wissenschafts- und Technologiezentrum), die Portrait Gallery, der High Court of Australia (Australiens höchstes Gericht), die National Gallery und das Old Parliament House. Wer dort steht mit Blick über den See auf die Prachtstraße, die ANZAC Parade, hinauf zum War Memorial, der ist beeindruckt von dieser Perspektive.

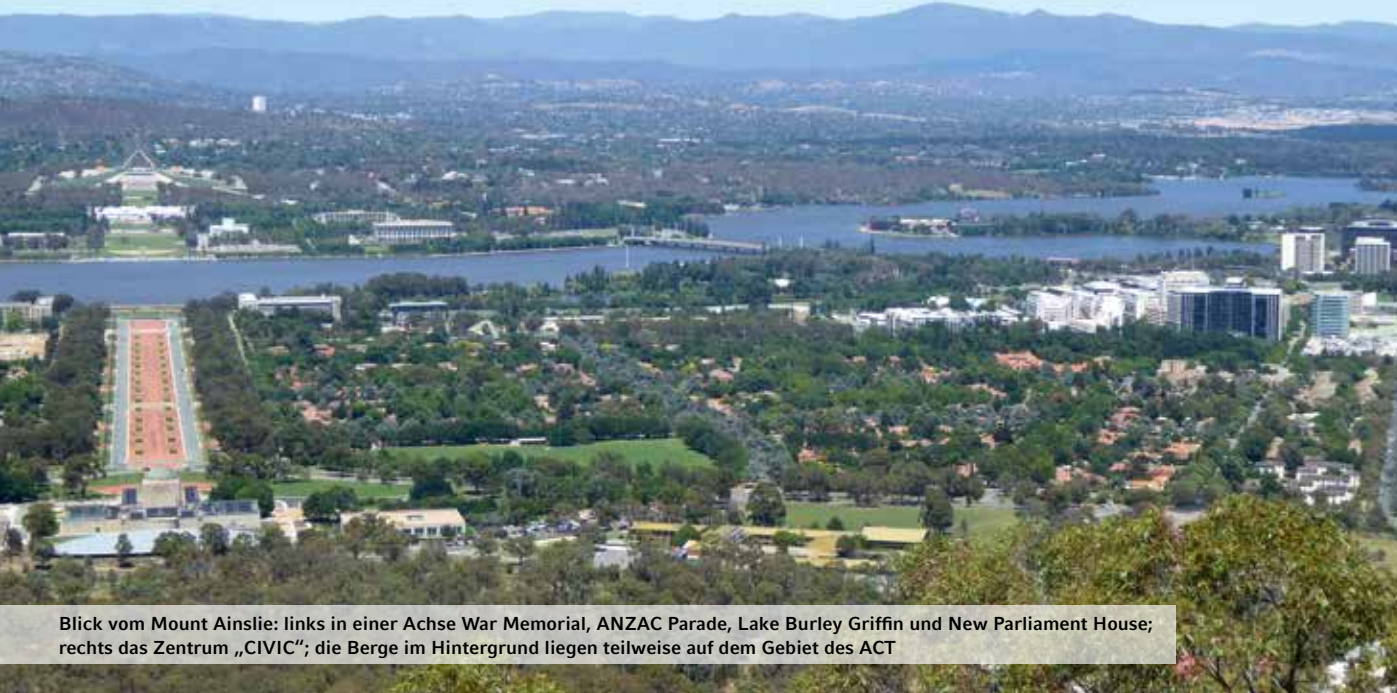
„The Nation’s Capital“ ist auf etlichen Nummernschildern der Autos in Canberra zu lesen und „Heart of the Nation“.



National Museum of Australia



Gedenktafel im War Memorial am Ende der ANZAC Parade



Blick vom Mount Ainslie: links in einer Achse War Memorial, ANZAC Parade, Lake Burley Griffin und New Parliament House; rechts das Zentrum „CIVIC“; die Berge im Hintergrund liegen teilweise auf dem Gebiet des ACT

Ja, Canberra ist eine besondere Stadt mit seiner außergewöhnlichen Struktur und den Hauptstadtgebäuden, von denen manche recht ausgefallen sind, wie das National Museum auf der Acton Peninsula. Außerdem hat es zwei bekannte Universitäten. Canberras Hausberge sind der Mount Ainslie mit dem besten Blick auf die Stadt, der Black Mountain mit dem weithin sichtbaren Black Mountain Tower und der Red Hill.

Canberra, das Herz der Nation? Wer in Australien unterwegs ist und sagt, er lebe in Canberra, erntet nicht selten einen mitleidigen Blick. Oder wird skeptisch gefragt: „Und – wie ist es da so?“ „Australier sind misstrauisch gegenüber Canberra“, bestätigt Professor Peter Tonkin in einem Interview in der Canberra Times vom Juli 2013. „Wir sind neidisch auf die Hilfgelder, genervt von der Unvollkommenheit Canberras, den verwirrenden Straßen und den Unmengen an unbebauten Grasflächen.“ Canberra wurde einst für 25 000 Einwohner entworfen. Kleine Unterzentren mit jeweils eigenen Schulen, Geschäften und Restaurants gruppierten sich nördlich und südlich des Sees. Typisch sind

im Kreis verlaufende Wohnstraßen, die von sternförmig ausgerichteten Durchgangsstraßen gekreuzt werden und Ortsfremde zur Verzweiflung bringen. Heute hat Canberra mehr als das Zehnfache an Einwohnern: 386 000.

Um den Bedarf an Wohnraum zu decken, wurden bisher vor allem Vorstadtsiedlungen gebaut. Inzwischen beginnt man auch, den Kern der Stadt zu verdichten. Im alten Süden Canberras werden neue Viertel geschaffen – wie Kingston Foreshore oder die Yarralumla Brikworks Site.

Das Zentrum besteht noch immer aus einer kleinen Fußgängerzone, einer Shopping Mall und Parkplätzen. „Wo ist hier bitte die Stadt?“ fragt sich der Neankömmling verwundert. Auch Christina Gilmour, die vor acht Jahren mit ihrem Mann aus Melbourne kam, musste anfangs immer wieder für ein paar Tage zurück. „Man sah ja nirgendwo Leute“, erinnert sie sich. Heute haben sie und ihr Mann zwei Kinder und können sich gut vorstellen, für immer in Canberra zu bleiben.



Canberras Innenstadt, auch CIVIC genannt



Apartmenthäuser im angesagten Viertel Kingston Foreshore auf der Südseite des Sees

360° Info

JÄHRLICHE EVENTS UND FESTIVALS IN CANBERRA

- **Multicultural Festival**, Februar
- **Enlighten**, Februar/März
- **Canberra Day**, März
- **National Folk Festival**, Ostern
- **Jane Austen Festival**, April
- **Australian Running Festival**, April
- **Canberra District Wine Harvest Festival**, April
- **Canberra International Music Festival**, Mai
- **Truffle Festival**, Mai
- **Floriade**, September/Oktober
- **Canberra Nara Candle Festival**, Oktober
- **Stonefest**, Oktober
- **Canberra International Film Festival**, Oktober/November
- **Remembrance Day**, 11. November

Weitere Informationen im Internet:
www.events.act.com, www.visitcanberra.com.au

Worin liegt das Geheimnis dieser Stadt?

- **Freitag, 12.00 Uhr, Manuka:** die Restaurants sind bis auf den letzten Platz besetzt.
- **Dienstag, 18.00 Uhr, Menzies Walk:** Um den See wird gejoggt, spaziert und geradelt.
- **Sonntag, 10.30 Uhr, CIVIC:** Menschenmengen bewundern die Blumenbeete der Floriade.
- **Samstag, 8.30 Uhr, Red Hill:** Fünf Paare treffen sich zum *bush walking*.



Vernissage: Künstlerin Claudine Kloetzli und Autorin Susanne Reichardt



Morris-Tänzer beim National Folk Festival

Zwar schließen abends viele Geschäfte früh, ebenso Restaurants, die keine Lizenz zum Alkoholausschank besitzen. Doch ausgestorben ist Canberra nicht. Seine Bewohner gehen gerne aus und sind sehr aktiv. „Wir treffen uns im Freundeskreis“, erzählt Carol Taylor, „gehen gemeinsam zu Vorträgen, Ausstellungen und Lesungen oder laden nach Hause ein.“ Roger und Christine leiten eine skandinavische Tanzgruppe, tanzen außerdem Schottisch, Irisch und Contra. Anna singt in zwei Chören und ist passionierte Gärtnerin – ihr Garten wurde kürzlich ausgezeichnet. Jeff ist in seiner Kirchengemeinde aktiv und ehrenamtlicher Fremdenführer in der National Gallery. „Man findet immer interessante Angebote, wenn man sich schlau macht!“ Markus Klaiber studiert in Canberra. Er zog als Kind in die Stadt. „Viele Einwohner sind gut gebildet – Studenten, Beamte, Politiker, Professoren – das macht die Stadt so besonders.“

- Anzeige -

Blick von der Isaacs Ridge im Süden der Stadt Richtung Black Mountain Tower

Lea Heimbeck aus Bremen, 29 Jahre alt, war 2014 für drei Monate zum Praktikum in der Hauptstadt. „Canberra ist weitläufig, Busse fahren abends und am Wochenende selten. Wer gerne ausgeht und dabei vor allem angesagte Clubs liebt, der wird in Canberra nicht glücklich. Andererseits lernt man schnell Gleichaltrige kennen – an der Uni, bei Veranstaltungen – und wird auch privat eingeladen, eher als in einer Großstadt. Für Outdoor-Aktivitäten ist das ACT mit seinen Nationalparks ideal. Wer sich also auf die Stadt einlässt, der wird sie sehr mögen.“

Canberras Kalender ist gefüllt mit Veranstaltungen und Festivals. Außerdem gibt es Vorträge, Ausstellungen, Kunstmärkte, eine Seniorenuniversität, neun Golfclubs, Galerien, Parks, Weingüter, Wanderwege. Das alles macht Canberra nicht zur Metropole. Und gerade das schätzen seine Bewohner: „Canberra bietet Lebensqualität, Nähe zur Natur, eine entspannte Lebensweise, offene, aktive Menschen und ist ideal für Familien“, meint Christina Gilmour inzwischen.

„Canberra ist wunderbar, wenn man es einmal gefunden hat!“ (Postkarte von 1998). ■



Die National Library enlightened



Die Floriade zeigt ihre Blütenpracht im australischen Frühling

360° Info

New South Wales

● Canberra

360° Autorin: Susanne Reichhardt

Susanne Reichhardt lebt und arbeitet zurzeit in Canberra. Australien ist nach Honduras, Schweden und Brasilien ihre vierte Heimat auf Zeit. In Berlin war die Juristin in der Familien- und Partnerorganisation im Auswärtigen Amt tätig, davon vier Jahre als Vorstand. 2009 absolvierte sie einen Studiengang an der Freien Journalistenschule. Ihr Fachratgeber „Gemeinsam ins Ausland und zurück“, den sie zusammen mit der Diplom-Psychologin Anke Weidling verfasste, erschien 2014 im Verlag Klett Cotta.

